

Reportagen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **80 (2007)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

St. Gallen: Neues Forschungszentrum

BERN. Zu Beginn des Sommersemesters, am 2. April, gründete das Institut für Politikwissenschaft an der Universität St. Gallen das «Forschungszentrum für Sicherheitswirtschaft und Technologie» (SiWiTec) in Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS).

Bisher hat sich die akademische Diskussion über die Ursachen und Auswirkungen der Globalisierung fast ausschliesslich mit den nicht-sicherheitspolitischen Dimensionen dieses Phänomens auseinandergesetzt. Die Globalisierung der Sicherheitswirtschaft wirkt aber wichtige politische, ökonomische sowie militärstrategische Fragen auf, die bislang weder systematisch erfasst noch erforscht sind.

Das neue Forschungszentrum ist eine interdisziplinäre Institution, die sich mit den konzeptionellen, organisatorischen, wirtschaftlichen und technologischen Aspekten von staatlich garantierter Sicherheit beschäftigt. Dabei geht es schwerem Gewicht auf die Erforschung aktueller und zukünftiger Herausforderungen und Lösungen auf dem Gebiet der Sicherheitswirtschaft und deren praktische Umsetzung mittels Studien, Projekten, Ausbildungen, Veranstaltungen und Publikationen. Im Weiteren soll mittels eines internationalen Netzwerks der regelmässige Austausch auf dem Gebiet der Sicherheitswirtschaft realisiert werden.

Medienseminar ARMEE-LOGISTIK

-r. Am Samstag 9. Juni treffen sich die Mitarbeiter unserer Fachzeitschrift sowie die Sektionsberichtersteller der SOLOG, des SFV und des VSMK im Raum Berner Oberland zum diesjährigen Medienseminar, das unter dem Motto «80 Jahre ARMEE-LOGISTIK – Nimms locker!» steht und einen Parcours mit acht Stationen beinhaltet. Also, es soll ein lehrreicher aber auch abwechslungsreicher Tag werden, der um 9.10 Uhr in Interlaken bei dem Schiffsteg beginnt. Eine detaillierte Einladung folgt! Die Verantwortlichen sollen sich aber dieses Datum unbedingt vormerken.

Gestoppt: Projekt LOGISTIK@V

Am 23. April, 8.00 Uhr, wurde das strategische Projekt LOGISTIK@V gestoppt. Der Zusammenarbeitsvertrag zwischen VBS und IDS Scheer Schweiz AG wurde gekündigt. Das VBS beurteilt diese Zusammenarbeit als nicht mehr erfolversprechend.

-r. Eigentlich kam diese Meldung für viele Direktbetroffene und Angehörige der Armee überraschend. Wie dazu in einer persönlichen Mitteilung vom Chef Logistikbasis der Armee entnommen werden kann, «wurden nach Information der Chefs von IDS Scheer

deren Mitarbeitende aus dem Projekt und dessen Räumen ausgeschlossen und die Projektarbeiten wurden für diesen Tag eingestellt».

Einen Tag später fand für die übrigen Projektmitarbeitenden eine mündliche Information statt. Die aktuelle Situation: «Die Projektleitung legt für LOGISTIK@V ein Timeout ein, um die Lage gründlich zu analysieren und die Folgemassnahmen zu planen. Es ist vorgesehen, noch vor den Sommerferien über das weitere Vorgehen zu orientieren. Die Schnittstellen mit anderen Projekten sind bekannt und werden in die Analyse integriert.» Der Projekt-Unterbruch von LOGISTIK@V habe aber keine Konsequenzen auf die Immobilienvorhaben in den Logistik- und Infrastruktur-Centern.

Sicherheit: Wo stehen wir, wohin gehen wir

Beachtung fand die Eröffnungsrede von Bundesrat Samuel Schmid an der Eröffnung des Europa Forum Luzern vom 24. April im KKL in Luzern.

-r. Sogar der deutsche Amtskollege von unserem Verteidigungsminister, Bundesvertei-

digungsminister Franz-Josef Jung, fand sich ein zur internationalen Begegnung. Und so stellte Bundesrat Schmid fest, dass sich «unsere Analyse der gegenwärtigen und künftigen Bedrohungen und Gefahren für unsere Sicherheit sich weitgehend mit jener der europäischen Freunde und Partner deckt». Die bestehenden Gegensätze, die demographischen, wirtschaftlich/sozialen ressourcenbezogenen, religiös/kulturellen hätten an Bedeutung gewonnen und würden sich unmittelbar auswirken. Weitere Risiken bestünden im Energiesektor und «nicht unerwähnt lassen möchte ich hier die angestiegenen Risiken herrührend von Naturkatastrophen und technischen Katastrophen» unterstrich Bundesrat Schmid. Den Bedrohungen ausgesetzt seien Menschen, Menschengruppen, Bevölkerungen und ganze

Helfen Sie mit für einen internationalen Dokumentarfilm

BASEL. –r. Zwei Studentinnen der Uni Basel, Minnie Silberberg und Karin Widler, versuchen seit einiger Zeit für ein internationales Dokumentarfilmprojekt von Peter Kerekes Quartiermeister, Fouriere und Militärköche zu finden.

Peter Kerekes ist ein slowakischer Regisseur und sein neuestes Projekt ist ein Dokumentarfilm über die Geschichte seit dem Zweiten Weltkrieg aus der Sicht der Militärköche, namentlich «Cooking History». Er hat bereits in vielen europäischen Ländern Militärköche interviewt und möchte nun, um sein Werk zu vervollständigen, auch die Sicht von Schweizer Militärköchen und direktbetroffenen Militärköchen mit einbeziehen.

Interessante Sache. Interessierte melden sich unter:

Karin Widler, Blotzheimerstrasse 67, 4055 Basel, Natel 079 511 42 18 oder E-Mail karin.widler@stud.unibas.ch

Gesellschaften, weniger Streitkräfte oder Landesgrenzen».

Was ist die Rolle der Schweiz, wo stehen wir?

Auch diese Frage warf unser Verteidigungsminister in den Raum. Die Schweiz ist ein Teil des Westens, der abendländischen Kultur und liegt im Zentrum Europas: «Damit ist sie den gleichen Bedrohungen und Gefahren ausgesetzt wie unsere europäischen Partner, sie ist aber auch in gleicher Weise gefordert.» Die Schweiz stelle sich diesen Forderungen als neutraler und unabhängiger Staat.

Während er auch auf das militärische Ausland-Engagement eintrat, kam er auch auf die Rolle der Schweiz selber zu sprechen. Neben dem Armeeauftrag, der internationalen Friedensförderung gehe es um die konkrete, wirksame und angemessene Ausgestaltung zwei andern Aufträge:

- Die Armee verteidigt die Schweiz und ihre Bevölkerung und trägt zu deren Schutz bei.
- Sie unterstützt die zivilen Behörden, wenn deren Mittel nicht mehr ausreichen (bei Abwehr von schwer-

wiegenden Bedrohungen der inneren Sicherheit und bei der Bewältigung von anderen ausserordentlichen Lagen, insbesondere im Falle von Katastrophen im In- und Ausland.»

Bedroht sei heute mit höherer Wahrscheinlichkeit die so genannte innere Sicherheit des Landes (Begriff eigentlich überholt).

Innere Sicherheit

Zur inneren Sicherheit: «Insbesondere die Zunahme der terroristischen Bedrohung wirkt sich unmittelbar auf die innere Sicherheitslage aus». In der Schweiz bestünden aber für die Gewährung der inneren Sicherheit in ausserordentlichen Lagen Lücken: «Die Ressourcen unserer kantonalen Polizeikörper reichen nur für wenige Tage.»

Zukunft

Der Grundstrategie der Sicherheit durch Kooperation sei auch acht Jahre nach ihrer Formulierung nicht ernsthafte Konkurrenz gewachsen: «Wir sind bereit, in jeder Legislatur die sicherheitspolitische Strategie zu überprüfen, bei Bedarf auch zu revidieren.» Das wird das Erste Mal wohl 2009/2010 der Fall sein.